



NewsKlick:

Infos & Neuigkeiten rund um das Haus St. Stephanus | September 2020



Mobiles systemisches Rückführungs-Management



Liebe Leserinnen und Leser,

seit mehr als 25 Jahren beschäftigen wir uns immer wieder mit der Frage, wie wir Eltern unterstützen können. Aufbauend auf unseren vielfältigen Erfahrungen mit den Wirkfaktoren gelingender Rückführungsprozesse, insbesondere der intensiven Elternarbeit, haben wir als weiteren Baustein unserer Ambulanten Hilfen das Konzept ‚Mobiles systemisches Rückführungsmanagement‘ entwickelt.

Wir stellen das neue Angebot gerne den Jugendämtern zur Verfügung, damit wir mit ihnen gemeinsam dem gesetzlichen Anspruch auf Rückkehr der Kinder in ihre Familien noch besser entsprechen können.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag,

Volker Abrahamczik



Gabie Biesen-Cremer
Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Familientherapeutin

Ein gelungenes Beispiel

...für eine Rückführung, die durch unsere Ambulanten Hilfen begleitet wurde: Die achtjährige B. wuchs im Haushalt der Großeltern auf.

Als ihr alleinstehender Vater bereit war die Erziehungsverantwortung für sie zu übernehmen, bereitete er sich intensiv mit familientherapeutischer und pädagogischer Unterstützung vor.

Dabei konnten sowohl organisatorische Fragestellungen wie auch pädagogische und traumpädagogische Themen miteinander besprochen und in gemeinsamen Settings erprobt werden.

Der Beginn des gemeinsamen Familienlebens wurde begleitet und konnte nach kurzer Zeit in die Eigenständigkeit übergehen.

Damit Zusammenleben gelingt – erfolgreiche Rückführung ermöglichen

Wirksame Hilfen benötigen eine klare und eindeutige Perspektive. Dies ist einer der Gründe, warum in unseren stationären Hilfen die Option der Rückführung zu den Eltern vom Tag der Aufnahme an mitgedacht und überprüft wird.

Unsere Schwerpunkte „Systemische Familientherapie“ und „Traumapädagogik“ bilden die Basis für die Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern. Diese beruht auf dem Verständnis, dass jedes Handeln einen guten Grund hat, und somit einen Lösungs- und Bewältigungsversuch darstellt. Die Trennung von Eltern

und Kindern stellt häufig das Ergebnis nicht funktionierender Beziehungs- und Kommunikationsmuster dar. In unseren Wohn- und Tagesgruppen ermöglichen wir Familien alternative Erfahrungen miteinander zu machen und neue Möglichkeiten des Miteinanders auszuprobieren. Familienmitglieder lernen sich selbst zu verstehen und machen die Erfahrung verstanden zu werden. Das bewirkt, dass sich Eltern und Kinder selbstwirksam erleben, sich entlastet und mit neuem Selbstwertgefühl einander zuwenden können.



Fotos: Titel, Mitarbeitende und Interieur, © Haus St. Stephanus
Foto mittig: Vater mit Kind, © adobe stock, andreabzerova
Foto unten links: Paar, © adobe stock, Antonigullem

Wenn Sie keine weitere Zustellung des NewsKlicks möchten, so klicken Sie einfach auf 'Antworten' und schreiben ‚Nein, danke‘.

Impressum
Herausgeber: Haus St. Stephanus
Rheydter Str. 209 41515 Grevenbroich

info@haus-st-stephanus.de www.haus-st-stephanus.de

Katja Satara-Laumen
Pädagogische Leiterin

